

Welser Pharmagrosshändler fährt mit neuer Sparte heuer 15 Millionen € ein Richter holt Logistik-Aufträge

Wels. Der Pharmagrosshändler Richter AG kämpft, mit einem neuen Geschäftsfeld gegen sinkende Margen und steigenden Kostendruck in der Branche. Seit Juni bietet Richter von Wels aus für Pharma-Firmen an, die gesamte Medikamentenlogistik zu übernehmen. Richter-Boss Florian Fritsch hat dafür drei Millionen € in ein Distributions-Center investiert, von dem aus neben Ärzten und Krankenhäusern auch andere Grosshändler versorgt werden. Laut Roland Huemer, Chef der neuen Pharmedia Austria (PLA), entwickelt sich die Sparte besser als erwartet. „Wir werden schon nächstes Jahr die Vollausslastung des Centers erreicht haben.“

Zu den 14 Kunden, die seit dem Start der PLA im Boot

sind, sind bis jetzt vier weitere mit einem Gesamtauftragsvolumen von drei Millionen € gestossen. Darunter ist auch die

Firma Ebewe aus Unterach am Attersee, die mit 70 Millionen € Umsatz zu den grössten Impfstoffherstellern in OÖ zählt

Huemer rechnet damit, dass das Umsatzziel von elf Millionen € bereits im ersten Jahr um 35 Prozent auf 15 Millionen € übertroffen wird. Für Richter-Chef Fritsch ist es „mittelfristig auch denkbar, auch ausserhalb Österreichs logistisch tätig zu werden“. Schon jetzt hat Richter Grosshandels-töchter in Bulgarien und Rumänien. Das Familienunternehmen zählt mit 400 Jahren zu einem der ältesten Betriebe des Landes. Neben Handel mit Human- und Veterinärprodukten betreibt Richter auch eine Medikamentenproduktion sowie die Adler-Apotheke in Wels. In der Gruppe erzielte Richter 2001 einen Umsatz von 145 Millionen €. Das EGT lag bei 2,4 Millionen €. Richter beschäftigt insgesamt 260 Mitarbeiter. (kl)



Logistik-Chef Roland Huemer mit Konzernboss Florian Fritsch